

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Basis der gültigen Fortbildungsordnung können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden.

Für das Durcharbeiten des Fachartikels „Infektiologie heute“ von Dr. Dominik Ruf et al. sowie das vollständige Beantworten der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle erhalten Sie bei sieben oder mehr richtigen Antworten zwei Punkte. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Alternativ schicken Sie den

Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München. Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden.

Um Ihnen, unseren Lesern, künftig mehr Service und Flexibilität zu ermöglichen, können Sie ab sofort unabhängig von der Heftausgabe an den CME-Fortbildungen über ein ganzes Kalenderjahr nach Erscheinen der jeweiligen Ausgabe teilnehmen. Nach Einreichen der Antworten erhalten Sie umgehend eine Bestätigungs-E-Mail mit einem Link zur Auflösung und anschließend – bei richtiger Beantwortung – die Gutschrift Ihrer CME-Punkte auf Ihrem Punktekonto (erfolgt einmal wöchentlich gesammelt). So können Sie künftig unmittelbar eine gewisse Lernkontrolle nachvollziehen und auch mehrere Fortbildungsartikel hintereinander – zeitlich unabhängig – abarbeiten.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.



**Teilnahmezeitraum
bis 29.08.2027**

1. Welche Aussage bezüglich der FSME trifft zu?

- a) Die Fallzahlen bleiben seit Jahren konstant, die FSME ist eine insgesamt seltene Erkrankung.
- b) Das Verbreitungsgebiet umfasst vor allem tropische Regionen sowie Westeuropa.
- c) Die FSME kann durch unpasteurisierte Milch übertragen werden.
- d) Die FSME kann selten auch ein Erythema migrans auslösen.
- e) Die asiatische Tigermücke (*Aedes albopictus*) stellt den Hauptvektor für die Erkrankung dar.

2. Ein 26-jähriger Patient stellt sich aufgrund von Fieber, starken Kopfschmerzen, Photophobie und Konzentrationsschwäche mit verschlechternder Tendenz seit einigen Tagen vor. Außer einer milden Thrombopenie von 122/nl (Normwert > 176/nl) ist das Basislabor unauffällig. Welche Aussage trifft zu?

- a) Im Falle eines fehlenden Zeckenstichs in der Eigenanamnese kann die Differenzialdiagnose einer FSME verworfen werden.
- b) Es sollte eine Liquordiagnostik bei V.a. virale Meningitis erfolgen, bis zum Vorliegen der Ergebnisse ist eine kalkulierte antivirale Therapie mit Aciclovir 10 mg/kg KG i.v. indiziert.
- c) Bei Fehlen einer CRP-Erhöhung ist ein Migräneanfall anzunehmen und der Patient benötigt keine weitere Diagnostik.
- d) Die serologische Diagnostik mittels Bestimmung von FSME-Antikörpern ist insbesondere in der Frühphase der Erkrankung sehr sensitiv.
- e) Im Liquor typisch für FSME wäre eine sehr hohe Zellzahl mit Nachweis von Neutrophilen Granulozyten sowie ein stark erhöhtes Laktat.

3. Welche Aussage zur FSME-Impfung ist nicht zutreffend?

- a) Eine präventive Impfung ist ausschließlich für im Endemiegebiet ansässige Personen mit häufigem Tierkontakt wie zum Beispiel Landwirte empfohlen.
- b) Es stehen zwei attenuierte Totimpfstoffe (Encepur®, FSME-Immun®) zur Verfügung, die untereinander austauschbar sind.
- c) Das übliche Impfschema zur Grundimmunisierung besteht aus drei Impfdosen im Schema 0–3–6 Monate. Ein Schnellimpfschema ist verfügbar.
- d) Auffrischimpfungen sind regelmäßig alle drei bis fünf Jahre empfohlen.
- e) Nach der Impfung kann es im Sinne einer Kreuzreaktion zu positiven serologischen Antikörper-Nachweisen anderer Flaviviren kommen (bspw. Gelbfieber, Japanische Enzephalitis).

4. Welche Erkrankung wird nicht durch Zecken übertragen?

- a) Krim-Kongo-Fieber
- b) Tularämie
- c) Rickettsiosen
- d) Leptospirose
- e) Babesiose

5. Welche Aussage zum Zoster sine herpete trifft zu?

- a) Es handelt sich um eine Reaktivierung des Varizella-Zoster Virus mit typischem vesikulären Exanthem.
- b) Es handelt sich um eine HSV-Reaktivierung ohne charakteristische Hautläsionen.
- c) Der Nachweis von VZV-IgG im Serum beweist die Diagnose.
- d) Die Erkrankung tritt ausschließlich bei Immunsuppression auf.

- e) Neurologische Komplikationen wie Meningitis können beim Zoster sine herpete auftreten.
- 6. Welcher Befund stützt bei Verdacht auf Zoster sine herpete die Diagnose am stärksten?**
- Erhöhte Entzündungsparameter
 - Nachweis von VZV-DNA mittels PCR aus dem Liquor
 - Positive HIV-Serologie
 - Erhöhtes VZV-IgG im Serum
 - Nachweis von HSV-1 IgG Antikörpern
- 7. Welche Aussage zur Therapie des Zoster sine herpete ist zutreffend?**
- Eine antivirale Therapie ist nicht indiziert
 - Kortikosteroide sind ein wichtiger Therapiebestandteil
 - Eine frühzeitige antivirale Therapie wird empfohlen
 - Die Behandlung besteht primär ausschließlich aus einer Schmerztherapie
 - Eine antivirale Therapie ist nur bei Auftreten eines Exanthems sinnvoll
- 8. Welche Manifestationsform der TB ist im Erwachsenenalter am häufigsten?**
- Lungentuberkulose
 - Uro-Genital-TB
 - Extra- und intrathorakale Lymphknotentuberkulose
 - Tuberkulose des Verdauungstraktes
 - Meningitis tuberculosa
- 9. Welche Medikamentenkombination zur Therapie der RR-/MDR-TB enthält das BPaLM-Schema und wie lange ist die Therapiedauer?**
- Isoniazid + Rifampicin für vier Monate
 - Bedaquilin + Pretomanid + Linezolid + Moxifloxacin für sechs Monate
 - Levofloxacin/Moxifloxacin + Clofazimin + Pyrazinamid + Ethambutol für fünf Monate
- 10. Welche Resistenzkonstellation definiert eine prä-XDR-Tuberkulose?**
- Resistenz nur gegen Rifampicin
 - Resistenz nur gegen Isoniazid
 - Resistenz gegen Isoniazid und Rifampicin
 - Resistenz gegen Isoniazid, Rifampicin und mindestens ein Fluorchinolon
 - Resistenz gegen Bedaquilin und Linezolid ohne weitere Resistenzen



Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909015526510018

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. a b c d e | 6. a b c d e |
| 2. a b c d e | 7. a b c d e |
| 3. a b c d e | 8. a b c d e |
| 4. a b c d e | 9. a b c d e |
| 5. a b c d e | 10. a b c d e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift